

Studium: ERASMUS - European Policy Statement – Stand Sept. 2014

Als kleine, hochspezialisierte Hochschule, die Internationalität als integralen Bestandteil ihres Leitbildes versteht, unterhält die Universität Hohenheim derzeit rund 80 Kooperationen mit Bildungs- und Forschungseinrichtungen in aller Welt sowie über 100 bilaterale Vereinbarungen im ERASMUS+-Programm.

Für die Laufzeit des Programms ist deshalb weniger an eine quantitative Ausweitung der Austauschvereinbarungen gedacht als an eine Konzentration auf Partner und Netzwerke, die dem Lehr- und Forschungsprofil der Universität Hohenheim in den Bereichen der Life Sciences, der Food Chain sowie der Europäischen Integration und dem Internationalen Management entsprechen. Ebenso wird sich die Universität Hohenheim verstärkt in den Forschungsfeldern der Bioökonomie einbringen.

Schon jetzt wird das Netzwerk Euroleague for Life Sciences, ein Verbund von derzeit sieben führenden Agraruniversitäten in Europa (Wien, Wageningen, Kopenhagen, Uppsala, Hohenheim, Prag, Warschau) in seinen Zielen, der Zusammenarbeit in der Lehre sowie der Förderung der Mobilität von Studierenden und Lehrenden maßgeblich durch Aktionen des ERASMUS+-Programms unterstützt. Gemeinsame englischsprachige Masterprogramme in allen drei Fakultäten werden die obligatorische Mobilität nur mittels des ERASMUS+-Programms umsetzen können. Neben den Semesteraufenthalten geben kürzere Lehrangebote in Form von Summer Schools Studierenden die Möglichkeit, ihr Studium um eine europäische Dimension zu erweitern. Die Intensivprogramme sind und werden auch weiterhin Träger derartiger Aktivitäten sein.

Das ERASMUS+-Programm ist als Teil der internationalen Strategie der Universität Hohenheim in ein interfakultäres Netz eingebunden. Das ERASMUS+-Programm wird über die Website der Universität Hohenheim und über spezifische Beratungsangebote der Programmbeauftragten in den Fakultäten sowie des Akademischen Auslandsamtes, das die Funktion des Hochschulkoordinators innehat, verbreitet. Die Betreuung und Beratung der Incomings und Outgoings wird von Seiten des Akademischen Auslandsamtes sowie vom Büro für Internationalisierung der Fakultät W gewährleistet.

Über die Teilnahme am Programm wird nach qualitativen Gesichtspunkten entschieden. Geschlecht, Religionszugehörigkeit, soziale Herkunft etc. spielen dabei keine Rolle. Das offene Klima an der Universität Hohenheim wird unterstrichen durch Interessenvertretungen (Gleichstellungsbeauftragte, Behindertenbeauftragte), durch die Zertifizierung als familiengerechte Hochschule, durch Religionsfreiheit sowie Integrationsangebote für ausländische Studierende (Buddy-Programm, Wohnraummentoring, Welcome Week).

Qualität von akademischen Mobilitätsaktivitäten

Die Universität Hohenheim verwendet ein Kredittransfer- und Akkumulationssystem gemäß ECTS. Damit ist eine Anrechnung von im Ausland erbrachten Studienleistungen unter der Voraussetzung gewährleistet, dass das Studienprogramm zuvor mit Dozenten abgestimmt wurde. Die zur Studienvorbereitung der herausgehenden Studierenden notwendigen Informationen über die Curricula der Gastinstitutionen werden über „links“ zur Verfügung gestellt. Das Auslandsamt übernimmt die Information zur Programmteilnahme und Durchführung, die Beratung zu Studienschwerpunkten wird von den Programmbeauftragten in den Fakultäten sichergestellt. Sprachkurse in Englisch, Spanisch, Französisch, Portugiesisch, Italienisch, Schwedisch werden vom Sprachenzentrum der Universität Hohenheim angeboten.

Für die Gaststudenten ist das Akademische Auslandsamt die zentrale Stelle für Bewerbung, Zulassung, Wohnraumvermittlung, Welcome Week und Abwicklung aller Formalitäten bei Ankunft. Unterstützt wird das Auslandsamt durch die International Students Organisation (ISO e.V.), eine Gruppe von ehrenamtlich tätigen Studierenden, die neben dem Buddy Programm Orientierungsangebote, wie Campus- und Stadtführungen und Ausflüge organisiert. Das Akademische Auslandsamt stellt abschließend sicher, dass die Gaststudierenden ein englischsprachiges Transcript über die in Hohenheim erbrachten Studienleistungen erhalten.

Da Dozentenmobilität weitgehend auf der Basis von akademischen Kontakten realisiert wird, unterstützt das Akademische Auslandsamt insbesondere bei der finanziellen Abwicklung und kümmert sich um die notwendigen Nachweise. Die Anerkennung der Dozentenmobilität ist über das Rektorat geregelt. Für Gastwissenschaftler steht der Service des Welcome Centers zur Verfügung, das ebenso im Akademischen Auslandsamt angesiedelt ist. Das Welcome Center vermittelt auch Wohnraum im Gästehaus der Universität.

Studentische Praktika

Die Universität Hohenheim beteiligt sich an der Koordinierungsstelle an der Fachhochschule Karlsruhe KOOR/BEST. Die Zusammenarbeit garantiert eine breite Informationsbasis über Stellenbörsen der KOOR/BEST.

Grundsätzlich entscheidet die Universität über die Voraussetzungen zur Durchführung von berufspraktischen Tätigkeiten. Das Akademische Auslandsamt wird die Informationen zur Programmteilnahme bereitstellen. Studierende, die die notwendigen Voraussetzungen, den Letter of Appointment des Unternehmens sowie ein Learning Agreement über Inhalte und die zu erwartenden zusätzlichen Kenntnisse und Qualifikationen vorlegen können, werden zur Bewerbung um ein Stipendium aufgefordert.

KOOR/BEST stellt durch direkte Kontakte die Seriosität der Unternehmen und die Qualität der praktischen Ausbildung sicher und überprüft auch, ob die Praktika durch regelmäßige Gespräche und Berichte begleitet werden und am Ende ein qualifiziertes Zeugnis ausgestellt wird. Alle Beteiligten werden durch KOOR/BEST vertraglich eingebunden.

KOOR/BEST übernimmt die Evaluierung aller Praktika durch Fragebögen, in denen die Unternehmen die Studierenden und die Studierenden umgekehrt die Unternehmen beurteilen müssen. Darüber hinaus unterliegen die geförderten Studierenden einer Berichtspflicht. Die Ergebnisse der Evaluierung werden der Universität zur Verfügung gestellt. Letztere wiederum übernimmt die Anerkennung der Praktika und vergibt je nach Studienordnung die ECTS-Punkte.

Die Verwaltung der Stipendienmittel wird zentral von KOOR/BEST übernommen. Dadurch wird gewährleistet, dass alle Bewerber in gleicher Weise bewertet werden und nach gleichen Kriterien über die Stipendien und die Förderhöhe entschieden wird.